



Eulerstr. 2  
19063 Schwerin  
0385/4838 4490  
info@grundschule-am-muesser-berg.de  
<http://www.grundschule-am-muesser-berg.de>

## Schulprogramm

### 1. Leitbild - Freude am Lernen

Unsere ganztägig arbeitende Grundschule am Mueßer Berg befindet sich im grünen Stadtteil Mueßer Holz. Ganz nach dem Motto „Freude am Lernen“ lernen und lachen mehr als 370 Kinder in insgesamt 17 Klassen in diesem Schuljahr an unserer Schule. Die Kinder werden von 35 Lehrkräften unterrichtet. Des Weiteren komplettieren vier unterstützende pädagogische Fachkräfte (upF), ein Schulsozialarbeiter und eine Schulsozialarbeiterin das pädagogische Team.

Die Klassenstärke beträgt dabei zwischen 20 und 25 Schülerinnen und Schülern. Ausgenommen dabei sind die Diagnoseförderlerngruppen (DFLG). In diesen beträgt die Klassenfrequenz 8-12 Kinder.

Unser Schulkonzept legt einen besonderen Wert auf die Förderung der gesamten und individuellen Persönlichkeit aller Schüler und Schülerinnen.

Freude und Lernen versuchen wir an unserer eigenständigen Grundschule (Jahrgangsstufe 1-4) bestmöglich täglich zu leben.

#### **Erfolg durch Freude am Lernen wollen wir bei allen Kindern erreichen, durch:**

- Eine individuelle, optimale Förderung jedes Kindes durch ein umfangreiches Förder- und Förderprogramm
- Tägliche Lesezeit (Leseband M-V) in jeder Lerngruppe vor der 1. Unterrichtsstunde
- Entwicklung von Sozial- und Methodenkompetenz durch unterschiedliche Lerngruppen und abwechslungsreiche/ an die individuellen Bedürfnisse angepasste Unterrichtsformen
- Regelmäßige Bewegungspausen im Unterricht zur Konzentrationsförderung und Gesunderhaltung
- Entwicklung und Förderung von Begabungen und Interessen durch vielfältige Angebotsstunden nach dem Unterricht (z.B. Chor, Bibliothek, Tanz, Arabisch, Basketball...)
- Das Schaffen eines unterstützenden Lernumfelds, das auf Vertrauen, Sicherheit und Zugehörigkeit basiert
- Schülerzentrierten Unterricht: Integration des Vorwissens und der Erfahrungen der Schüler und Schülerinnen in den Lernprozess
- Das Berücksichtigen kultureller Unterschiede und das Schaffen von herausfordernden aber erreichbaren Lernaktivitäten und Lernzielen

## **Erfolg durch Freude am Lernen im Unterricht, durch**

- Individuelle Begabtenförderung und Nachhilfe in Deutsch und Mathematik in Kleingruppen durch wöchentliche Teilungsstunden
- Computerunterricht in Kleingruppen in Deutsch und Mathematik ab Jahrgangsstufe 1
- Förderung und Entwicklung des Forscherdrangs beim Experimentieren
- Individuell angepasste, interessante und abwechslungsreiche Unterrichtsformen (Frontalunterricht, Planarbeit, Projektarbeit, Stationsarbeit...)

Die Schülerinnen und Schüler lernen zu folgenden **Unterrichtszeiten** an unserer Schule:

Leseband	7:45 - 8:05 Uhr
1. Stunde	8:10 - 8:50 Uhr
Frühstückspause	8:50 - 9:05 Uhr
2. Stunde	9:05 - 9:45 Uhr
Hofpause	9:45 - 10:05 Uhr
3. Stunde	10:05 - 10:45 Uhr
4. Stunde	10:55 - 11:35 Uhr
Mittagspause	11:35 - 12:05 Uhr
5. Stunde - AG/ Förderung	12:05 - 12:50 Uhr
6. Stunde - AG/ Förderung	13:00 - 13:45 Uhr
7. Stunde - AG/ Förderung	13:50 - 14:35 Uhr

## **AG Angebote im Schuljahr 2025/2026:**

- Kreativ-Projekt, Arabisch Herkunftssprache, Ukrainisch Herkunftssprache, Plattdeutsch, Englisch, Handball, Judo, Fußball, Basketball, Chor, Entspannung, Bibliothek, Tanz, Garten, Medienbildung, Kunst, Kochen, DIY - Handarbeit, Basteln

## **2. Rahmenbedingungen**

### **Schülerschaft**

Unsere Schülerschaft ist durch Vielfalt, u.a. in Hinblick auf die Herkunft, die sprachlichen und sonderpädagogischen Förderbedarfe, geprägt. Diese Vielfalt prägt das Schulleben und den schulischen Alltag und verlangt differenzierte Unterrichtsformen, enge Kooperationen und eine gelebte Willkommenskultur. Auf die verschiedenen Voraussetzungen der Schüler und Schülerinnen wird durch unsere Pädagogen und Pädagoginnen an unserer Schule intensiv eingegangen. Es findet intensiver Förderunterricht, in Form von DaZ- Stunden, LRS-Förderung, Dyskalkulie-Förderung und auch vermehrter gemeinsamer Unterricht (GU) statt, in denen die Kinder von 2 Pädagogen und Pädagoginnen unterrichtet werden. Kinder mit vermehrtem sonderpädagogischen Förderbedarf werden an unserer Schule in Diagnoseförderlerngruppen unterrichtet. Diese zeichnen sich durch eine kleinere Klassenstärke und somit intensivere pädagogische Betreuung aus.

Zudem finden seit diesem Schuljahr AGs in verschiedenen Muttersprachen statt, um die vielfältigen sprachlichen Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen weiter zu fördern und zu fordern.

### **Räumliche Voraussetzungen**

In unserem Hauptgebäude befinden sich moderne, mit digitalen Tafeln ausgestattete, kindgerechte Klassenräume in denen die Schüler und Schülerinnen lernen, spielen und sich weiterentwickeln können. Des Weiteren stehen verschiedene Fachräume, wie z.B. DaZ-Räume, Musikraum, Werkraum und ein Computerkabinett zur Verfügung. In einer vollausgestatteten Kinderküche sammeln die Kinder in AGs und im Projektunterricht erste praktische Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten. Sie entwickeln dabei ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und erfahren Freude am gemeinsamen Zubereiten von Speisen.

Um das Interesse an Literatur und Büchern aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln, können die Kinder sich wöchentlich Bücher aus der schuleigenen Bibliothek ausleihen und zu Hause lesen. Als Herzstück der Schule befindet sich direkt hinter dem Eingang unser großes und offenes Atrium für gemeinsame Schulveranstaltungen. In diesem finden das Schulkino, das gemeinsame Weihnachtssingen und auch Verabschiedungen statt. Nach dem Vormittag in der Schule gehen viele Schüler und Schülerinnen in den Hort. Dieser befindet sich mit seinen verschiedenen Räumlichkeiten derweil auch noch in unserem Schulgebäude. Außerhalb des Schulgebäudes liegt unser Pausenhof mit eigenem Fußballplatz, Volleyballfeld, Basketballkörben und verschiedenen Spielgeräten. Auf diesem Hof können die Kinder während der Pausenzeiten spielen, entspannen und sich austoben. In einem extra Gebäude auf dem Pausenhof befindet sich die Turnhalle unserer Schule, in der täglich der Schulsport und AGs stattfinden.

### 3. Pädagogisches Profil

Die pädagogische Arbeit unserer Schule orientiert sich an den Bildungs- und Erziehungszielen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und an den individuellen Bedürfnissen unserer Schüler und Schülerinnen. Die „Zielstellung ist die Entwicklung individueller Mündigkeit“ (2021, Ministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur).

Um diese Zielstellung zu erreichen, setzen wir verschiedene Schwerpunkte in unserem Unterrichtsalltag:

#### **Mitbestimmungsmöglichkeiten der Kinder durch**

- Einbringen von Interessen und Ideen
- Bildung eines Klassenrats / Schülerrats
- Wahl von Klassensprechern und Klassensprecherinnen
  - Vertreten Anliegen der Mitschüler und Mitschülerinnen innerhalb der Klasse, beim pädagogischen Personal
  - 1x monatliche Sprechstunde für Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit der Schulsozialarbeit

#### **Lehren und Lernen in Heterogenität durch**

- Differenzierte und individuell an die Schülerschaft angepasste Lernangebote (z.B. differenzierte Arbeitsmaterialien, Wochenplanarbeit, Lernbüros, Förder- und Förderangebote)
- Mehrstufige Unterstützungssysteme, die eine umfassende Förderung der Kinder sicherstellen
- Arbeit im Team-Teaching und individuelle Förderstunden in kleinen Lerngruppen (z.B. LRS-Förderung, DaZ-Unterricht, Einzelförderung innerhalb einer Unterrichtsstunde)
- Individuelle Lernstandsdiagnosen und die Erstellung von Förderplänen in enger Zusammenarbeit mit den ausgebildeten Sonderpädagoginnen
- Die Beratung der Klassenleiter und Klassenleiterinnen durch unsere Sonderpädagoginnen bzgl. sonderpädagogischer Förderbedarfe
- Die Beschulung zahlreicher Lernenden mit sonderpädagogischen Förderbedarfen in verschiedenen Bereichen (FS Lernen, FS Lernen+, FS emotionale und soziale Entwicklung)
- Die Beschulung von Schülern und Schülerinnen mit starken Entwicklungsverzögerungen im Rahmen eines pädagogischen Förderbedarfs in der Schuleingangsphase in den **Diagnoseförderlerngruppen (DFLG)** und somit die individuelle Förderung durch Sonderpädagoginnen
  - Intensive Arbeit auf der Grundlage individueller Förderplanung (halbjährliche Fortschreibung und Besprechung mit den Erziehungsberechtigten und Kindern)
  - Maximale Klassenstärke: 12 Kinder
  - Durchführung regelmäßiger Lernstandserhebungen und Lernfortschrittsdokumentationen
  - Maximale Verweildauer = 3 Schulbesuchsjahre (erweiterte Schuleingangsphase)
  - Im 1. Schulbesuchsjahr = Beschulung in der DFLG 1 → Integration bei schulischen Veranstaltungen
  - Im 2. & 3. Schulbesuchsjahr = individuelle und temporäre Teilnahme am Unterricht der Bezugsklassen möglich (abhängig von individueller Lernausgangslage und Lernentwicklung der Kinder)
  - Didaktisch-methodische Arbeit nach Prinzipien des Classroom-Managements
    - klare Strukturierung
    - rhythmisierter und ritualisierter Tagesablauf

- Unterrichtsgestaltung = kleinschnittig, anschaulich, erlebbar, verständlich, nachvollziehbar, sinnhaft
- Aktivierender und handelnder Unterrichtsablauf mit hohem Lebensweltbezug
- Anspannungs- und Entspannungsphasen
- Feste Rituale, Regeln und Abläufe
- Entwicklung der Selbstständigkeit der Schüler und Schülerinnen, des sozialen Lernens und des Lernens miteinander nehmen einen hohen Stellenwert ein
- Enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Therapeuten, Erziehungsberechtigten, Beratungsstellen...)

### **Leseförderung durch**

- im Stundenplan fest verankerte Lesezeit in allen Klassen vor der 1. Unterrichtsstunde (Leseband M-V)
- die hauseigene Bibliothek und das wöchentliche Angebot, sich Bücher auszuleihen und auch während der Öffnungszeiten zu lesen
- Besuche in der Stadtbibliothek
- individuelle Förderung im Bereich LRS und DaZ-Förderung für Kinder nichtdeutscher Herkunft

### **Soziales Lernen durch**

- die Unterstützung der Entwicklung von Resilienz, Selbstregulation und Durchhaltevermögen durch gezielte Angebote, die im gesamten Schulalltag integriert sind
- die Aufstellung eines Klassenrats / Schülerrats
- Projekte zur **Gewaltprävention** und zum respektvollen Miteinander
  - Durch das Land geförderte Präventionsangebote der Polizei (z.B. gegen Cybermobbing, Mediensucht)
  - Konfliktlösungstraining für Anti-Gewalt-Strategien - 1x monatlich für 90 Minuten in jeder Klasse
    - Lernziele:
      - klares und freundliches Sprechen
      - Gefühle und Bedürfnisse erkennen und benennen + Umgang damit zu finden
      - Gemeinsame Lösungen in schwierigen Situationen finden
- Die Aufstellung von Schülern und Schülerinnen der 4. Klassen als Pausenhelfer und Pausenhelferinnen (Unterstützung bei der Streitschlichtung) und somit der Förderung des Verantwortungsbewusstseins
- enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit
  - Ausbildung der Pausenhelfer
  - Durchführung der Schülersprechstunde gemeinsam mit den Schülersprecherinnen 1x monatlich
- gemeinsam erarbeitete **Klassenregeln**
  1. Ich arbeite im Unterricht leise und konzentriert mit.
  2. Ich bin freundlich und respektvoll gegenüber anderen.
  3. Ich verhalte mich immer rücksichtsvoll.
  4. Ich folge den Anweisungen der Lehrer und Lehrerinnen.
- kooperative Lernaufgaben im Unterricht und somit der Schaffung einer positiven Lernatmosphäre und die Stärkung der Klassengemeinschaft
- Umsetzung des Konzepts „**Trainingsraum** - Verantwortung übernehmen für das eigene Verhalten“
  - „Ihr Kind hat das Recht, in der Schule ungestört und in Ruhe zu lernen“
  - Pädagogisches Angebot für die Schüler und Schülerinnen, ihr Sozial- und Arbeitsverhalten zu reflektieren

- Trainingsraum ≠ Strafe
- Trainingsraum = strukturierter Rahmen zur Selbstreflexion (ankommen und beruhigen, Gespräch mit dem betreuenden Personal, ausfüllen eines Reflexionsbogens, Rückkehr in den Unterricht)

### **Medienbildung durch**

- die Nutzung digitaler Lernplattformen und Tablets im Unterricht
- wöchentliche Stunden „Computerförderung“ in einer kleinen Lerngruppe
- Elternarbeit und Informationsveranstaltungen zur Medienerziehung
- ausführliches Medienbildungskonzept

### **Bewegung und Gesundheit durch**

- individuelle Bewegungspausen im Unterricht
- wöchentlichen Schwimmunterricht für die Klassenstufe 3
- Teilnahme an Sportveranstaltungen und Wettbewerben (Fußball, Basketball, Ball über das Netz...)
- das schuleigene Sportfest vor den Sommerferien
- Sport-AGs (Basketball, Handball, Judo, Tanzen, Fußball)

### **Umwelt und Schulgarten durch**

- Pflege und Nutzung des Schulgartens für naturwissenschaftliches Lernen und das Sammeln von Erfahrungen beim Anbau und Ernten von Obst und Gemüse
- Projektstunden und Projekttag im Fach Sachkunde zu Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen
- Teilnahme am Umweltbildungs- und Gesundheitstag
- Teilnahme am jährlich stattfindenden „World Cleanup Day“

### **Zusammenarbeit mit Kita durch**

- eine enge Zusammenarbeit der Kooperationslehrkräfte mit den Kitas in unserem Einzugsgebiet
- den Besuch der Elternabende in den Kitas
- enge Beratung / Austausch mit den Erzieherinnen des letzten Kitajahres durch die Kooperationslehrkräfte
- verschiedene Hospitationen und Angebote der Kooperationslehrkräfte in den Kitas
- den Besuch der Kinder unserer Schule

### **Zusammenarbeit mit Hort durch**

- einen engen Austausch über die Hausaufgaben und deren Bearbeitung
- gemeinsam geführte Elterngespräche
- einen Austausch bei Auffälligkeiten zwischen den jeweiligen Pädagogen und Pädagoginnen
- gemeinsames Schulleben und Organisation von Festen (Tag der offenen Tür, Adventsbasar)

### **Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen durch**

- einen Besuch der Schulen und das Kennenlernen der Schulsozialarbeit sowie ein erstes Kennenlernen der Räumlichkeiten
- die Weitergabe der Angebote zum Tag der offenen Tür

#### 4. Schul- und Unterrichtsentwicklung

- regelmäßige und verbindliche Teilnahme an Fortbildungen aller Lehrkräfte
- Entwicklungsschwerpunkte des Schuljahres 2025/2026:
  - Nutzung der „Online Diagnose Grundschule“ zur halbjährlichen Feststellung der Lernstände in Klasse 2-4
  - Einführung individueller Förder- und Fördermappen (kontinuierliche Arbeit an Förderschwerpunkten im Unterricht)
  - regelmäßige Nutzung der Bücherkoffer und Teilnahme an digitaler Lesediagnostik
  - Durchführung interkultureller Veranstaltungen (Sommerfest, Tanzworkshop, Adventsbasar, Eltern-Workshop „Schule und Deutschland“)
  - Durchführung externer Trainings durch xmentors
- Teilnahme am **Startchancen-Programm**
  - gemeinsames Bundes- und Landesprogramm zur **Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit**
  - **Ziele** = Chancengleichheit, Entkopplung von sozialer Herkunft und Bildungschancen, Unterstützung für Schulen in sozial geprägten Stadtteilen und mit einer Schülerschaft mit Förderbedarf
- enge Zusammenarbeit auf Klassenstufenebene
- Zusammenarbeit mit Eltern - Mitwirkungsgruppen
  - Schulkonferenz (Teilnehmer: Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, Vertreter und Vertreterinnen der Stadt)

#### 5. Schulleben und Schulkultur

Ein zentraler Bestandteil unseres Schullebens und unserer Schulkultur ist die Entwicklung und Umsetzung umfassender Schutzkonzepte, die die Schüler und Schülerinnen wirksam vor Mobbing, sexueller Gewalt, Mediensucht sowie anderen Formen der Gewalt schützen und ihnen einen sicheren, respektvollen und ungestörten Lernraum ermöglichen.

An unserer Schule hat Jeder das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit.

Zu diesen **Maßnahmen** zählen u.a.

##### **Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt**

- Bei Grenzüberschreitungen oder Verstößen geben die Lehrkräfte, upF und Schulsozialarbeiter Orientierung und Sicherheit → klare Grenzen setzen, verantwortliches Handeln entsprechend unseres Interventionsplans
- Verbindlicher präventiver Unterrichtsbezug in allen Klassenstufen (Sozialtraining, Sexualerziehung)

##### **Schutzkonzept gegen Gewalt und Mobbing**

- Präventiv wird die Mobbingproblematik zur Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder fächerübergreifend in den Unterricht integriert (Sozialtraining, Projektstunden, Thematisierung im Religionsunterricht bzw. im Ersatzfach)
- Null-Toleranz gegen Gewalt (1. Hilfe, Gespräche, gemeinsames Entwickeln einer Vereinbarung, Wiedergutmachung, Eintrag ins Klassenbuch, Information an die Erziehungsberechtigten, Information an die Schulleitung und Gespräch mit den Erziehungsberechtigten...)

### **Konzept Trainingsraum - Verantwortung übernehmen für das eigene Verhalten**

- „Ihr Kind hat das Recht, in der Schule ungestört und in Ruhe zu lernen“
- Pädagogisches Angebot für die Schüler und Schülerinnen ihr Sozial- und Arbeitsverhalten zu reflektieren
- Trainingsraum ≠ Strafe
- Trainingsraum = strukturierter Rahmen zur Selbstreflexion (ankommen und beruhigen, Gespräch mit dem betreuenden Personal, ausfüllen eines Reflexionsbogens, Rückkehr in den Unterricht)

### **Mediensuchtprävention „Max und Min@“**

- Projektunterricht in den 4. Klassen durch Präventionsfachkräfte
- Ziele:
  - Erwerb und Erweiterung von Medienkompetenz
  - Prävention exzessiver Mediennutzung und (Cyber-) Mobbing bei Schülern und Schülerinnen
  - Schaffen einer Brücke zwischen der Medienbildung in der Schule und der Medienerziehung im Elternhaus

Neben den vielseitigen Konzepten für die Schüler und Schülerinnen laden wir als Schule die Erziehungsberechtigten zu verschiedenen Themenabenden ein. Diese Themenabende mit den Schwerpunkten Medienbildung, sexuelle Gewalt, (Cyber-) Mobbing u.v.m. werden von externen, geschulten Fachkräften durchgeführt.